



Einleitung: 6 Jahre SAO

2021 – COVID-19 und neue Strategien, Veränderungen und Crowdfunding

Der Weg zu sozialer Gerechtigkeit setzt voraus, dass die Stimme von Frauen gehört, ihre Rechte geachtet und ihre Gleichberechtigung gewährleistet wird. Vertriebene Frauen haben die stärkste Stimme von allen. Sie sind bei uns, weil sie an sich selbst und ihr Recht auf eine zweite Chance abseits von Unruhen, Gewalt und Verfolgung glauben.

In den SAO-Tageszentren finden vertriebene Frauen aus allen Teilen der Welt eine Atempause von den alltäglichen Härten, konkrete Hilfsmittel, Solidarität, Respekt und die Anerkennung, dass sie es sich nicht ausgesucht haben, ihr Zuhause und ihre Liebsten zu verlieren. Sie wurden dazu gezwungen. Wenn ihre Widerstandsfähigkeit und Stärke sie zu uns geführt haben, dann ist die natürliche Reaktion der SAO-Teams, ihre Widerstandsfähigkeit zu stärken und diese bewundernswerten Frauen auf ihrem Weg zu unterstützen. Das letzte Jahr hat erneut bewiesen: das SAO-Team kann und tut das.

Die Behandlung von Fragen der psychischen Gesundheit in allen Phasen des Migrationsweges ist für das Wohlbefinden der Klientinnen entscheidend, wenn sie sich im Alltag in ihrer Gastgemeinde zurechtfinden sollen. Der Weg zur Heilung ist so vielfältig wie die ethnischen und sprachlichen Merkmale der Frauen, die SAO unterstützt. Das bedeutet, dass es nicht die eine Lösung für alle gibt. Im Gegenteil, für einige Frauen kann die Heilung Ressourcen und Werkzeuge beinhalten, die eher auf der Gemeinschaft als auf individuellen Interventionen basieren; für andere ist es entscheidend, Zugang zu regelmässigen Einzel-Treffen mit der Psychologin zu haben.

Wir sind stolz, dass sich unser Team in Griechenland den steten Veränderungen professionell und motiviert stellt.

Hier in der Schweiz führten wir erfolgreich ein Crowdfunding zur Sicherung des Jahreslohns von 3 Übersetzerinnen durch, konnten zu unserer grossen Freude unseren traditionellen Jahresanlass im Moods durchführen und an vielen anderen Stellen auf uns aufmerksam machen. Wir werden weiterhin getragen von treuen Mitgliedern und weiteren Zugewandten, die aktiv auf uns aufmerksam machen und mit Kreativität und viel Einsatz Geld für uns sammeln.

Trotz der grosszügigen Unterstützung von vielen Stiftungen, Serviceclubs, Kirchgemeinden, Unternehmen und Einzelpersonen haben wir das ausgesprochen herausfordernde Jahr leider mit einem negativen Jahresergebnis von CHF 52'304.74 geschlossen. Um unsere Arbeit für geflüchtete Frauen weiterhin leisten zu können, sind wir weiterhin auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Auf den folgenden Seiten berichten wir detailliert über unsere Arbeit.

Inhalt

Einleitung: 6 Jahre SAO	1
1. SAO in Griechenland.....	3
1.1 COVID-19 und neue Strategien	3
1.2 Betreuung vor Ort und Fernbetreuung.....	4
1.3 Bashira Centre Lesbos	6
1.4 Amina Centre Athen	8
1.5 Die SAO Zentren im Vergleich	10
2. Back on Track.....	10
2.1 Back on Track vocational	10
2.2 Back on Track academic.....	11
3. SAO in der Schweiz.....	11
3.1 Aktivitäten.....	11
3.1.1 Internationaler Flüchtlingstag	11
3.1.2 Crowdfunding	11
3.1.3 Moods Anlass.....	12
3.1.4 Spezielle Initiativen.....	12
3.2 Geschäftsleitung	13
3.3 Vorstand.....	13
4. Jahresrechnung	14
5. Fundraising.....	14
6. Unterstützer*innen	15
7. Dank	16

1. SAO in Griechenland

Wenn man das Jahr 2021 mit einem einzigen Wort beschreiben könnte, welches wäre das?

Unter den Mitarbeiterinnen von SAO war die Antwort fast einstimmig: **Belastbarkeit, Flexibilität, Mut** und **Geduld**. Sie alle spiegeln die gemeinsamen und erfolgreichen Bemühungen wider, ein wirksames psychosoziales Programm (PSS) mit dem Schwerpunkt auf der Stärkung und Integration vertriebener Frauen in einem sich schnell verändernden Umfeld mit vielen Herausforderungen umzusetzen. Es galt Hürden, die zu erwarten waren und eng mit der humanitären Arbeit verbunden sind, aber auch unvorhergesehene Hindernisse, die mit den Auswirkungen des Lebens und Arbeitens während der COVID-19-Pandemie verbunden waren, zu überwinden.

Insgesamt haben sich die bestehenden Schwierigkeiten der Klientinnen verschlimmert und die Ungleichheiten unter den Vertriebenen verstärkt. Die Strategien mussten ergo entsprechend überarbeitet und die Programme neu konzipiert werden, um weiterhin wirksame Massnahmen zu gewährleisten.

1.1 COVID-19 und neue Strategien

Wie erwartet, wirkten sich die Auswirkungen von COVID-19 negativ auf den humanitären Sektor in Griechenland aus: Programme wurden gestrichen, einige internationale Organisationen stellten ihre Dienste in Griechenland ein und Ressourcen wurden knapper. Finanzierungskürzungen schränkten den Umfang und die Art der Arbeit der Organisationen, die weiterhin Dienste für die vertriebene Bevölkerung im Land anbieten, spürbar ein.

Wir sind eine der wenigen Organisationen, die ihre Arbeit fortsetzten, ohne die Qualität unseres Programms zu beeinträchtigen oder übereilte "suboptimale" Lösungen zur Bewältigung einer Krise zu finden. Im Gegenteil, wir erkannten schnell, dass die Folgen der Pandemie anhalten würden und handelten unter der Prämisse, dass neue Arbeits- und Dienstleistungsmodelle integraler Bestandteil der langfristigen Strategie der Organisation werden würden, um vertriebene Frauen wirksam dabei zu unterstützen, Sicherheit und ein würdiges Auskommen in ihrem neuen Gastland zu finden.

Als Reaktion darauf berücksichtigte die vom Vorstand entworfene Strategie von SAO eine komplexe Synthese von Parametern, die auf detaillierten Berichten und Beiträgen der Teams vor Ort beruhten. Man kann mit Recht behaupten, dass SAO, trotz der Herausforderungen und zunehmender moralischer Dilemmata der Mitarbeiterinnen in Bezug auf die Ressourcenzuweisung und die Priorisierung der Anfragen, ein erfolgreiches Programm nicht nur beibehalten, sondern auch seit Beginn der frauenfokussierten Aktivität in Griechenland im Jahr 2017 kontinuierlich weiterentwickelt hat.

Die Veränderungen spiegelten sich in der Art und Weise wider, wie die Aufgaben und Instrumente konzipiert und durchgeführt wurden. Das SAO PSS-Programm behält seine einzigartigen Merkmale bei, die aus psychologischen Sitzungen, dem Aufbau von Fähigkeiten, dem Erlernen von Sprachen, körperlicher Aktivität und der Teilnahme an Selbsthilfegruppen bestehen. Die Ziele bleiben die gleichen:

- Sozialisierung
- Bindungsaufbau
- Vertrauensbildung
- Massnahmen zur persönlichen Stärkung mit ausschliesslich freiwilliger Beteiligung der Klientinnen («do no harm» Grundsatz)

1.2 **Betreuung vor Ort und Fernbetreuung**

Aufgrund der anhaltenden Krise fügten wir zunächst ein weiteres Merkmal in unser Programm ein: Fernbetreuung und -unterstützung in Kombination mit Dienstleistungen vor Ort. Diese Fernbetreuung beschränkt sich nicht nur auf die digitale Anwesenheit im Leben der Klientinnen. Es handelt sich um ein hochentwickeltes PSS-Programm, das von erfahrenen Mitarbeiterinnen mit unterschiedlichen akademischen und beruflichen Hintergründen durchgeführt wird. Darüber hinaus wird durch die Fernkomponente der geografische Aktionsradius des SAO-Programms erweitert, da die Mitarbeiterinnen die Unterstützung fortsetzen können, während die Klientinnen in anderen Teilen Griechenlands arbeiten oder wenn sie aufgrund von Lockdowns in Lagern und beengten Wohnungen isoliert sind. Infolgedessen wurde beschlossen, dass die Fernbetreuungs-Komponente ein fester Bestandteil des Dienstleistungsangebots bleiben soll. Auf diese Weise tragen Fachkräfte und Klientinnen zur Schaffung eines SAO-Raums bei, der weit über die physischen Grenzen der Tageszentren hinausgeht.

Unsere engagierten Mitarbeiterinnen bauten weiterhin starke Unterstützungsnetze mit Organisationspartner*innen, Basisorganisationen und lokalen Gemeinschaftskollektiven auf. Wie alle anderen Aktivitäten wurde auch die psychologische Unterstützung auf Anfrage und gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit medizinischen Organisationen und psychiatrischen Einrichtungen angeboten.

Die Qualität des Programms konnte auch deshalb aufrechterhalten werden, weil SAO den Mitarbeiterinnen die Instrumente und die Zeit für einen Erfahrungsaustausch zur Verfügung stellte und Unterstützungsinitiativen einführte, um auf die veränderte Arbeitsbelastung und die Auswirkungen der Lockdowns zu reagieren. Die Mitarbeiterinnen reagierten positiv auf die Umstrukturierung und unterstützten die Umgestaltung des Programms aktiv. Die Mitarbeiterinnen beider Zentren konnten sich darauf verlassen, dass SAO die Zusage einhalten würde, das Arbeitsverhältnis aufrecht zu erhalten.

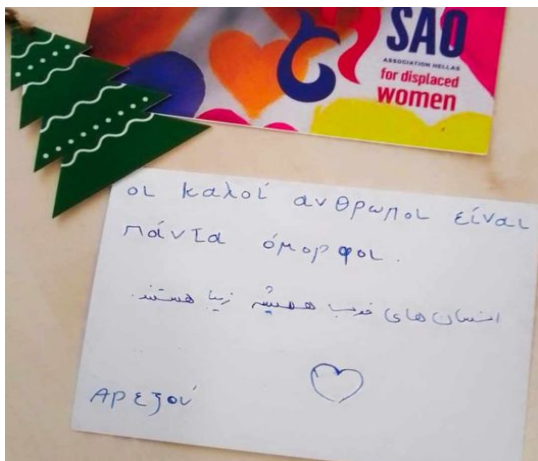
Darüber hinaus führten die Konzeption und Umsetzung eines PSS-Programms, das auf einer Synthese aus Fern- und Direktkontakt mit den Klientinnen beruht, zu

- der Weiterentwicklung des SAO-Programms zum Erlernen von Sprachen (mit Schwerpunkt auf dem informellen Bildungsprogramm für die griechische Sprache) und zum Aufbau von Fertigkeiten sowie grundlegenden Technologie-Workshops
- der Einführung eines Job-Coaching-Programms, das aus der Verbreitung von Informationen über Arbeitnehmerrechte und -pflichten und der Unterstützung von vertriebenen Frauen besteht, die entweder vorübergehend/ saisonal oder dauerhaft in den Arbeitsmarkt integriert werden (Beratung und Überwachung von Einzelfällen).

Auch wenn das Programm verbessert wurde, bleibt der Ansatz derselbe.

In einem auf Empowerment ausgerichteten Umfeld, in dem die Werte, Traditionen und Entscheidungen der anderen verstanden und respektiert werden, arbeiten die SAO-Mitarbeiterinnen mit den Klientinnen zusammen, um:

- gesellschaftliche und rechtliche Hindernisse zu beseitigen
- Informationen zu vermitteln (inkl. Informationen über COVID-19)
- den Zugang zur Gesundheitsversorgung (inkl. COVID-19-Impfungen) zu sichern
- den Zugang zu formellen und informellen Bildungseinrichtungen zu ermöglichen
- Integrationsprozesse und -anforderungen zu bewältigen
- Asylbewerberinnen und Flüchtlingsfrauen bei der Beschaffung aller offiziellen Dokumente (Sozialversicherungsnachweise, Steuerausweise und -erklärungen, Reisepässe, Verlängerung von Personalausweisen, Aufenthaltsgenehmigungen, Bankkontoeröffnungen) zu unterstützen



1: Weihnachtsnachricht einer Klientin in Griechisch: «gute Menschen sind immer schön»

"Der heutige Abend ist nicht leicht für mich. Aber ich habe nicht angerufen, um Hilfe zu erbitten.

Ich wollte Euch nur wissen lassen, dass ich, als mein Arzt mich fragte, ob ich hier Familie habe, gesagt habe: Ja. Amina!"

2: Aussage einer Amina Klientin



1.3 Bashira Centre Lesbos

Das Bashira Centre auf Lesbos betreute etwa 60 Frauen pro Monat (vgl. Abbildung 3). Der Hauptfaktor, der sich 2021 auf die Arbeit auswirkte, war ein beispielloser Exodus von Asylbewerber*innen und Flüchtlingen von der Insel auf das Festland. Infolgedessen blieb die Zahl der betreuten Frauen konstant und die Erbringung der Dienstleistungen ununterbrochen, aber die Klientinnen wechselten im Wochentakt. Unterstützung und Soforthilfe mussten in einem sehr schnellen Tempo angeboten werden, um in der begrenzten Zeit vom Tag der Registrierung der Klientinnen im Bashira Centre bis zu ihrer Abreise optimale Ergebnisse zu erzielen.

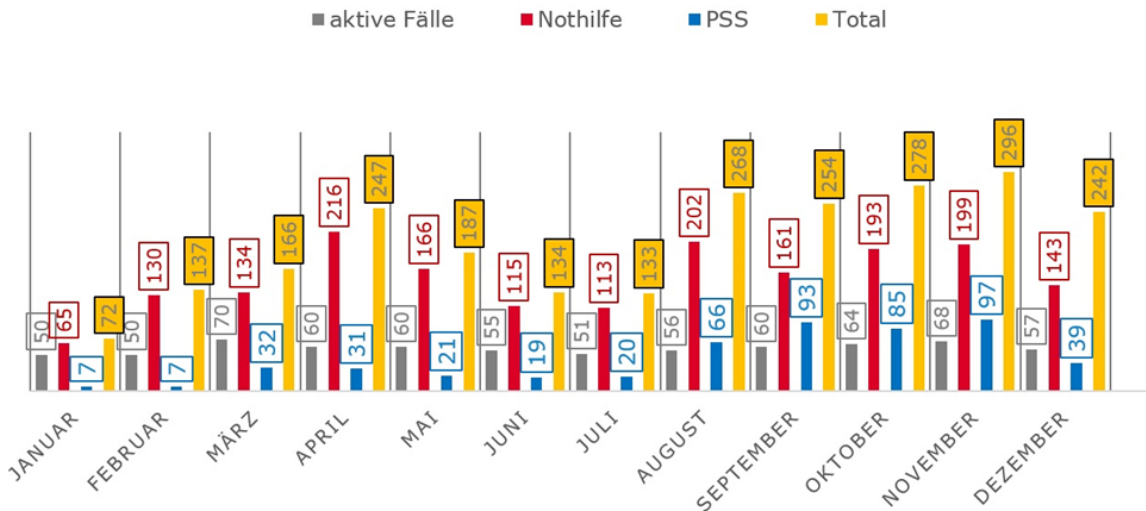
Zusätzlich zu den Auswirkungen von COVID-19 wurde das SAO-Arbeitsmodell auf der Insel durch folgende lokale Entwicklungen beeinflusst:

- mehr Einschränkungen in Bezug auf die Bewegungsfreiheit der Bewohner*innen des Lagers Mavrovouni (Moria 2)
- Beendigung des städtischen Unterbringungsprogramms
- Umsetzung von Schnellentscheidungen, die dazu führten, dass mehr Menschen aus den staatlich kontrollierten Finanz- und Unterbringungs-Hilfsprogrammen herausfielen

Massnahmen der griechischen Regierung im Asylbereich, wie z.B. das dreimonatige Einfrieren der Bargeldunterstützung für Asylbewerber führten zu einer Verschärfung von Armut und Instabilität. Es mag nicht überraschen, dass verschiedene humanitäre Akteure von einer Zunahme psychischer Probleme und wachsender Spannungen in den Lagern berichteten. Vor diesem Hintergrund hat das Bashira-Team seine Massnahmen kontinuierlich an die Gegebenheiten vor Ort angepasst und bietet Flüchtlingen und Asylbewerbern vor allem Soforthilfe und auf die Integration vorbereitende Dienste an.

Über fünf Jahre Einsatz auf Lesbos zeugen von der Tradition, dass SAO niemanden zurücklässt: Praktische Unterstützung wie die Verteilung von Supermarktgutscheinen, saisonaler Kleidung, Hygieneartikeln, Produkten für die Baby- und Kinderbetreuung sowie monatlichen Busfahrkarten werden unabhängig vom rechtlichen Status gleichmässig an Bashira-Klientinnen abgegeben. Das Gleiche gilt für alle Formen der emotionalen Unterstützung, die von der Vermittlung psychologischer und medizinischer Hilfe bis hin zu Bildungs- und Lernangeboten (z.B. die Vermittlung von Griechisch- und Englischkursen sowie Integrationsworkshops) reicht.

BASHIRA CENTRE: INTERVENTIONEN



3: Interventionen im Bashira Centre

Der Kontakt wurde das ganze Jahr aufrechterhalten. Auch die Sozialarbeit wurde ohne Unterbrechung geleistet. So wurden die Klientinnen beispielsweise aus der Ferne (in Gruppen- und Einzelsitzungen sowie durch die Verbreitung allgemeiner Informationen) über die Notwendigkeit des Erwerbs amtlicher Dokumente und deren Zusammenhang mit wichtigen Phasen ihres künftigen Lebens informiert. Es wurden Termine vereinbart und die Klientinnen wurden individuell von der Sozialarbeiterin begleitet und unterstützt. Die Übersetzerinnen arbeiteten entweder aus der Ferne oder waren ebenfalls – entsprechend der spezifischen COVID-19 Massnahmen - anwesend.

Nachdem Bashira seine Pforten wieder öffnen durfte, trafen sich die SAO-Mitarbeiterinnen mit den Klientinnen erneut in der gemütlichen und entspannten Atmosphäre, in der sich die Frauen aufwärmen, Kontakte knüpfen und ihre Gedanken und Erfahrungen in einem einladenden, solidarischen Umfeld austauschen können.

Eine Lektion, die wir auf Lesbos gelernt haben, ist, dass pragmatische Lösungen für komplexe Probleme, die auf den ersten Blick schmerzhaft erscheinen mögen, letztendlich zu Verbesserungen führen können. Einige der Aktivitäten, die in der Vergangenheit grossen Anklang fanden, mussten aufgrund von COVID-19 unter neuen Bedingungen wieder eingeführt werden. So wurde 2021 beispielsweise der Kunst- und Handwerksunterricht während der Lockdowns eingestellt. Kunsthandwerkliches Material wurde jedoch regelmässig an interessierte Klientinnen geliefert, da kreative Aktivität ein unschätzbares Instrument zum Abbau von Spannungen ist. Nach der Aufhebung der Lockdowns vereinbarten die Frauen Termine für Näh- und Kunsthandwerkskurse oder baten das Team, sie bei der Anmeldung zu Malkursen zu unterstützen. Auf diese Weise wurde die Kontinuität gewährleistet und die Mitarbeiterinnen hatten Zeit, ein professionelles Kreativitätsprogramm für 2022 zu entwickeln.



1.4 Amina Centre Athen

Das Amina Centre für vertriebene Frauen in Athen arbeitete mit durchschnittlich 75 aktiven Fällen pro Monat (vgl. Abbildung 4). Der Schlüssel zur Umsetzung eines Programms, das den Weg zur Eingliederung vertriebener Frauen erleichtert, liegt in der Anerkennung der unterschiedlichen Merkmale der Gruppe und in der Entwicklung gezielter Lösungen. Interventionen und Richtlinien können nur dann relevant sein, wenn sie auf die spezifischen Bedürfnisse und die individuelle Dynamik der Klientinnen eingehen. Während des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zusammenbruchs durch COVID-19 trug das SAO-Team in Athen mit konkreten Lösungen zu den Bemühungen der Klientinnen bei, in einem unsicheren Umfeld eine autarke Existenz aufzubauen.

Als Folge der Asylpolitik war ein dramatischer Anstieg der Anzahl vertriebener Frauen zu verzeichnen, die von den Inseln nach Athen kamen und sich über Nacht mehr denn je an den Rand gedrängt sahen und um knappe Ressourcen und noch knappere Wohnmöglichkeiten konkurrierten. Dies wurde zu einer entscheidenden Komponente, die bei der Priorisierung neuer Klientinnen zu berücksichtigen war. Das Risiko, den Fokus zu verlieren, wurde durch die Entscheidung des Amina-Teams, ausschliesslich Frauen zu registrieren, die bereits auf Lesbos Bashira-Klientinnen waren, überwunden. Auf diese Weise konnte die Qualität der Unterstützung für Neuankömmlinge und bereits registrierte Frauen erhalten werden.

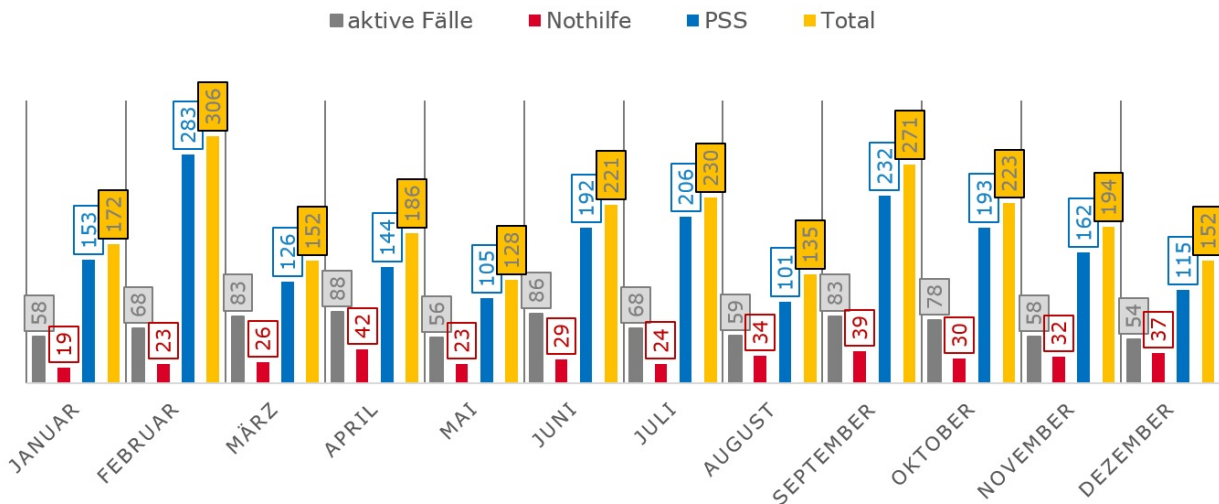
Dass das SAO PSS-Programm als Reaktion auf die Verbreitung von COVID-19 2020 neu konzipiert, getestet und umgesetzt worden war, zeigte sich als Vorteil: 2021 wurden viele Komponenten entweder weiterentwickelt oder hinzugefügt.

Klientinnen, die von uns als stabiler eingestuft wurden, mussten aufgrund veränderter Umstände plötzlich wieder als gefährdet eingestuft werden. Schnelle kontextuelle Veränderungen und Entwicklungen, die durch lange Zeiträume der Isolation sowie verwirrende und sich ständig ändernde Rechts-, Bargeld- und Unterbringungsverfahren verursacht wurden, führten zu einer erheblichen Verschlechterung von Unterstützungsnetzwerken. SAO wurde einmal mehr dafür belohnt, in erfahrene Fachfrauen investiert zu haben, die über das Wissen und die Fähigkeiten verfügen, Frauen zu stärken und sie auf dem beschwerlichen Weg in die Unabhängigkeit und Selbstständigkeit zu unterstützen.

Während der strengeren Lockdowns überbrachte das Team den in der Stadt und in den Lagern lebenden Klientinnen persönlich die benötigten Grundbedürfnisse, Supermarktgutscheine und verschriebene Medikamente. Dies war bewusst nicht als Entschädigung für die Unterbrechung der routinemässigen Kontakte und der Gemeinschaft im Zentrum gedacht, sondern als Bestätigung, dass das Team der ohnehin schon marginalisierten Gruppe auch in harten Zeiten beisteht.

Die Aufrechterhaltung der Kommunikation war somit das ganze Jahr über gewährleistet: während der Lockdowns in Form eines vollwertigen Fern-PSS-Programms, für den Rest des Jahres mit einer Kombination aus Fern- und Vor-Ort-Betreuung.

AMINA CENTRE: INTERVENTIONEN

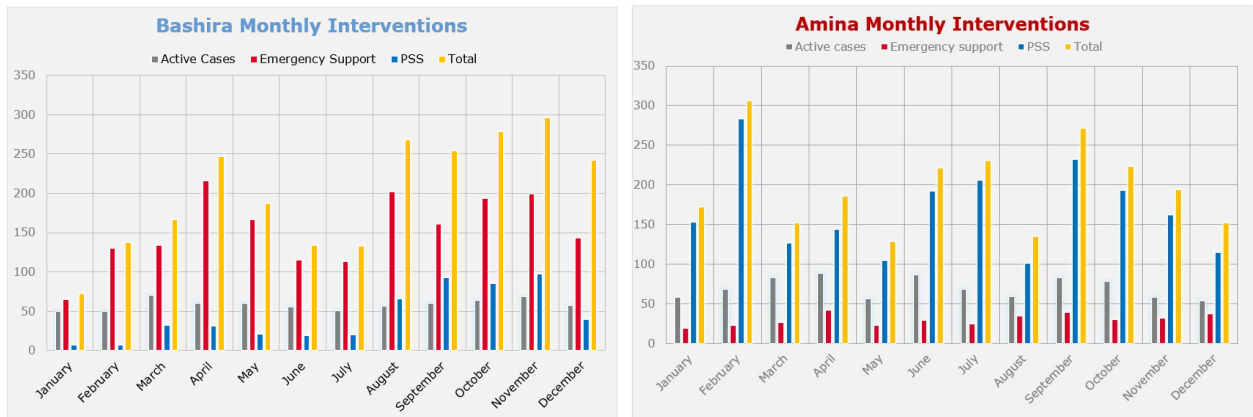


4: Interventionen im Amina Centre

Wichtige Dienstleistungen, die den Klientinnen im vergangenen Jahr angeboten wurden, sind:

- Zugang zu Gesundheitsdiensten
- Verbreitung regelmässiger und umfassender Informationen zu COVID-19-bezogenen Themen
- Zugang zu Bildung
- Unterstützung bei der Suche nach Wohnraum entweder durch formelle Verfahren oder durch Gemeinschaftsinitiativen zur Sicherung von Unterkünften für Frauen, die in prekären Verhältnissen leben
- Erleichterung bei der Beschaffung amtlicher Dokumente, Unterstützung und Nachverfolgung bei SGBV-Fällen

1.5 Die SAO Zentren im Vergleich



5: Die SAO Zentren im Vergleich

Vergleicht man die beiden SAO Tageszentren statistisch, sticht die Tatsache ins Auge, dass auf Lesbos weiterhin sehr viel humanitäre Nothilfe (roter Balken) geleistet werden muss, während die Frauen in Athen vor allem auf psychosoziale Hilfe (blauer Balken) angewiesen sind.

2. Back on Track

2.1 Back on Track vocational

“Skill building” zur Existenzsicherung ist der Bereich, den wir 2021 weiter ausbauen wollten. Coronabedingt kann dieses Projekt leider erst wieder konkret aufgenommen werden, wenn die Restriktionen bezüglich der Anzahl Besucherinnen in unseren Zentren aufgehoben werden.

Wir bieten bereits seit 2 Jahren informellen Griechischunterricht an, der, Lockdowns zum Trotz, digital weitergeführt wurde. Ein Pilot für einen Computerkurs, indem einige der Frauen lernen, das Internet zu benutzen, sowie Emails und Bewerbungen zu schreiben, wird aktuell intern geprüft.

Auch hier hat die Umstellung auf eine digitale Ebene neue Türen geöffnet. Frauen, die den Unterricht regelmässig besuchen, werden von uns mit Internet-Credit (Daten-Gutschrift) belohnt. Auf diese Weise haben nun auch Frauen, die bei ihren Kindern bleiben müssen, oder weite Wege aus peripher gelegenen Lagern zurücklegen müssten, die Möglichkeit, am Unterricht teilzunehmen. Von den Credits profitieren nur Frauen, die regelmässig am Unterricht teilnehmen und ihre Guthaben nicht anderweitig aufbrauchen. Für das Jahr 2022 rechnen wir mit Internet-Credit-Kosten von € 800.—pro Monat.

Eine interessante Beobachtung unseres Teams ist, dass viele Frauen, die sich vor COVID-19 dem Erlernen der griechischen Sprache verweigert haben, plötzlich Interesse an diesem Angebot bekunden. Es scheint, als hätten internationale Reisebeschränkungen bei vielen die Hoffnung auf ein Weiterziehen in ein anderes europäisches Land zerschlagen und die Notwendigkeit, in Griechenland Fuss fassen zu müssen, aufgezeigt.

2.2 Back on Track academic

Mit Back on Track academic unterstützen und begleiten wir besonders begabte Klientinnen während ihres Studiums. Die Studentinnen werden von Geschäftsleitungsmitglied Annick Girardier und der Programmleiterin Neha Gauhar begleitet und unterstützt.

Im September konnte Amani Bremou ihr Masterstudium in Human Resources an der London School of Economics and Politics (LSE) erfolgreich abschliessen.

Aktuell sind in diesem Programm weiterhin die syrischen Said-Schwestern, die wir bereits seit ihrer Ankunft auf Lesbos begleiten:

Ronahi Said Bachelorstudium Pädagogik, Universität Västerås, Schweden
Ruha Said Bachelorstudium Radiologie, Universität Lund, Schweden

Beide Schwestern müssen immer wieder um ihren Aufenthaltsstatus, der weiterhin provisorisch nur für jeweils 2 Jahre verlängert wird, bangen. Chancen auf eine 5-jährige Aufenthaltsbewilligung hätten sie dann, wenn sie einem Beruf nachgehen und sich selbst finanzieren können. Zum einen setzten sie sich also mit dem Studium gewissen Unsicherheiten bezüglich ihrer Zukunft aus, zum andern ist das Studium als Basis für eine spätere Anstellung und Bleiberecht doppelt wichtig.

3. SAO in der Schweiz

3.1 Aktivitäten

3.1.1 Internationaler Flüchtlingstag

Zum internationalen Flüchtlingstag organisierten wir gemeinsam mit der Citykirche offener St. Jakob in Zürich einen Podiums Anlass zum Thema Frauen auf der Flucht. Moderiert wurde die Gesprächsrunde von der Journalistin **Helene Ächerli**. Die Podiumsteilnehmerinnen waren **Dr. Fana Asefaw** (Kompetenzzentrum für Trauma und Migration), **Nekane Txapartegi** (Aktivistin), **Georgiana Ursprung** (Brava), **Thamina Tagizade** (Aktivistin) und **Noëmi Grütter** (Sexuelle Gesundheit Schweiz, SAO Association).

3.1.2 Crowdfunding

Der Einsatz von interkulturellen Übersetzerinnen ist ein wichtiges Instrument zur Verringerung möglicher Spannungen in den verschiedenen SAO-Gemeinschaften. Die Übersetzerinnen tragen dazu bei, die sprachlichen Barrieren und kulturellen Unterschiede zwischen vertriebenen Frauen und Dienstleisterinnen sowie zwischen Klientinnen mit unterschiedlichem ethnischen, religiösen, wirtschaftlichen und kulturellen Hintergrund zu überbrücken. Einzigartige kulturelle Normen, Traditionen und Werte werden anerkannt, Vertrauen aufgebaut und Dienstleistungen in einem Umfeld angeboten, das von Zusammenhalt und gegenseitigem Respekt geprägt ist.

Um diese wichtige Dienstleistung auch weiterhin anbieten zu können, führten wir 2021 ein erfolgreiches Crowdfunding zur Finanzierung des Jahressalärs von 3 Übersetzerinnen für 2022 durch. Innerhalb von 6 Wochen konnten 55'316.—generiert werden.

An dieser Stelle gilt unser Dank allen Goodies- und Geld-Spender*innen!

3.1.3 Moods Anlass

Ganz besonders gefreut haben wir uns, dass wir im November wieder unseren traditionellen Moods-Anlass durchführen und viele unserer treuen Unterstützer*innen endlich wieder persönlich begrüßen durften.

Besonders freuten wir uns über die einfühlsame und fachkompetente Moderation von **Nicoletta Cimmino**. Nicoletta ist langjähriges, interessiertes Mitglied von SAO und war 2019 im Amina Centre zu Besuch. Die Journalistin und Moderatorin hat auf ihre Gage verzichtet, wofür wir ihr herzlich danken.

Musikalisch wurde der Anlass von den vier wunderbaren **«the Sparklettes»** begleitet. Ihre mit viel Schauspielertalent, Virtuosität und Humor präsentierten Interpretationen von Schweizer Liedern gaben dem Anlass eine wunderbare Leichtigkeit. Auch sie haben auf ihre Gage verzichtet – herzlichen Dank dafür.

3.1.4 Spezielle Initiativen

Vor Weihnachten wurden drei Basler Frauen, **Sabine Keller**, **Annemarie Pfister** und **Marianne Baitsch** aktiv und produzierten Orangenmarmelade, die sie mit dem Hinweis auf SAO in ihrem Freundes- und Bekanntenkreis verkauften. Der Erlös inkl. Spenden belief sich auf fast CHF 6'000.--.

Auch der **Rotary Club Üetliberg**, der uns seit Jahren zugetan ist, produzierte 500 Gläser Apfel-Ingwer Konfitüre, die unter den Mitgliedern des Clubs und an unserem Moodsanlass mit einem Gesamterlös von über CHF 2'000.-- verkauft werden konnten.



6 Apfel-Ingwer-Konfitüre, Rotary Club Üetliberg



7 Orangenkonfitüre aus Basel

3.2 Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung besteht weiterhin aus **Jelscha Dietrich** (Administration, 70% im Angestelltenverhältnis), **Annick Girardier** (Back on Track und Volunteering, 30%, ehrenamtlich) und **Raquel Herzog** (Operations, 100%, ehrenamtlich).

Im Februar stiess **Katharina Stöckli** zu SAO und unterstützt uns mit 30 Stellenprozenten im Bereich des Stiftungs-Fundraisings.

Im März bekam die Geschäftsstelle ausserdem Zuwachs von der Praktikantin **Aline Geissmann**. Aline trug substantziell zur Entlastung von Jelscha und Raquel bei und war für das Crowdfunding verantwortlich. Mit herausragendem Elan und Organisationstalent hat sie dieses zum Erfolg gebracht. So eine tolle Mitarbeiterin wollten wir nicht ziehen lassen - seit Januar 2022 ist Aline neu in der Funktion als Kommunikationsverantwortliche (60%) für uns tätig.

3.3 Vorstand

Kommen

Im Januar wählten wir unser jüngstes Vorstandsmitglied: **Noëmi Grüter**. Noëmi hat mit ihrer Maturaarbeit ein Projekt für die Integration von Frauen mit Migrationshintergrund im Kanton Nidwalden begründet. Sie hat einen Master in «Human Rights and Humanitarian Action» an der PSIA Sciences Po in Paris abgeschlossen und ist Co-Präsidentin von Santé sexuelle Suisse, dem Dachverband für sexuelle und reproduktive Rechte in der Schweiz.

Weiteren Zuwachs bekamen wir im Mai mit **Ursula Wyss**. Sie ist promovierte Ökonomin und langjährige Politikerin. Sie war 12 Jahre Nationalrätin und Fraktionspräsidentin. Als Mitglied der Staatspolitischen Kommission SPK des Nationalrats, welche die Schweizer Migrationspolitik hauptsächlich mitbestimmt, hat sie sich stets für eine menschenwürdige Asylpolitik eingesetzt. Während der acht Jahre als Mitglied der Berner Stadtregierung setzte sie sich zusammen mit dem Städtenetzwerk seit 2015 immer wieder aktiv für die zusätzliche Aufnahme von Flüchtlingen aus Griechenland ein.

und Gehen

Zur Mitgliederversammlung im Juni gab **Marianne Läderach** nach zweieinhalb Jahren im Vorstand ihren Rücktritt. Marianne stiess Ende 2018 zu uns und betreute das damalige, erfolgreiche Crowdfunding, das uns die Eröffnung des Amina Centres ermöglichte. Marianne leitete im Vorstand das Ressort Marketing. Sie verliess uns aufgrund veränderter privater und beruflicher Umstände, die eine Freiwilligenarbeit, in der von ihr selbst beanspruchten Qualität nicht mehr zulieszen. Wir bedanken uns ganz herzlich für engagierte Jahre im Einsatz für SAO.

Zu unserem grossen Bedauern musste **Susan Jacxsens** im August aus gesundheitlichen Gründen ihr Amt als Präsidentin mit sofortiger Wirkung niederlegen und aus dem Vorstand austreten. Als Präsidentin mit Fachkompetenz und einer integrativen Persönlichkeit war sie ein grosser Gewinn für SAO. Susan ist glücklicherweise auf dem Weg der Besserung. Sie bleibt SAO und dem ganzen Team weiterhin freundschaftlich verbunden und unterstützt uns auch in Zukunft nach Möglichkeiten.

Wir bedanken uns von Herzen bei Susan für ihre Freundschaft und ihren grossartigen Einsatz für Frauen auf der Flucht!

Der Gesamtvorstand übernahm ab September interimsmässig die Leitung. Die Evaluation einer neuen Präsidentin konnte vorläufig mit der vorstandsinternen Wahl von **Antje Heimhalt** im Februar 2022 abgeschlossen werden. Die Bestätigung dieser Wahl ist unseren Mitgliedern an der Mitgliederversammlung vorbehalten.

4. Jahresrechnung

Das Jahr 2021 war eine grosse Herausforderung für SAO. Obwohl wir sehr verantwortungsvoll und sparsam mit den uns anvertrauten Spendengeldern umgehen, breite Unterstützung geniessen und auf der Geschäftsstelle ca. 130% ehrenamtliche Arbeit geleistet wird, haben wir das Jahr leider mit einem negativen Ergebnis von CHF 52'304.74 geschlossen. Trotzdem bleiben wir zuversichtlich und setzten uns weiterhin mit vollem Engagement für die Frauen auf der Flucht ein.

In der Beilage finden sie die Jahresrechnung unserer Treuhänderin, Borer Consulting, sowie den Revisionsbericht der Budliger Treuhand AG.

5. Fundraising

Auch dieses Jahr sind wir wieder von vielen Stiftungen, Kirchgemeinden, Service-Clubs und KMUs grosszügig bedacht worden. Eine Herausforderung im Bereich des Stiftungsfundraisings bleibt nach wie vor die Finanzierung unseres Kerngeschäfts, da viele Stiftungen «ihr eigenes Projekt im Projekt» unterstützen möchten.

Für das Jahr 2022 haben wir uns vorgenommen unsere Mitgliederzahl substantiell zu erhöhen. Der Mitgliedsbeitrag von CHF 150 pro Jahr scheint bescheiden, die Summe der Beiträge ist für uns aber ein sicherer Wert, mit dem wir bei der Budgetierung fix rechnen können.

Das erklärte Ziel des Vorstandes bleibt, dass die gute Arbeit langfristig auf finanziell sichere Beine gestellt und ein gutes Polster geschaffen werden kann. Wir sind deshalb weiterhin auf jeden noch so kleinen Beitrag angewiesen.

Zürich, April 2022



Raquel Herzog
Gründerin / Delegierte



Jelscha Dietrich
Geschäftsleitung

6. Unterstützer*innen

Diesen Personen danken wir für ihre grossartige Unterstützung:

Spendenaktivitäten

Sabine Keller	Planung Charity-Anlass in Basel, Spendenaktion
Annemarie Pfister	Planung Charity-Anlass in Basel, Spendenaktion
Marianne Baitsch	Planung Charity-Anlass in Basel, Spendenaktion
Heidi Frischknecht	Mitgliederwerbung und Spendenaktion
Andrea Schulthess	Spendenaktionen im Millers, Zürich
Martin Lugenbiehl, Giessereichor	Chorkonzert Winterthur
Erika Weibel	Sachspenden
Ümit Altintas (Oliven& Öl Handelshaus AG)	SAO Olivenöl aus Lesbos

Geschäftsstelle

Natalie Soland	Grafik
Ida Schmieder	Fotos & Filme für SAO
Dalia Fichmann	Teamfotos Website
Franziska Mailbach	Unterstützung Research & Fundraising
Bogumila Olavarria	Unterstützung Recht
Jasmin Schmid	Unterstützung Administration
Stella Mathis	Unterstützung Events
Isabel Hammer	Beratung Kommunikation
Robin Nahum	Korrekturen Englisch
Katarzyna Flood (Innovage)	Beratung und Unterstützung CRM
Jürg Rebsamen (Innovage)	Beratung und Unterstützung CRM
Werner Wehrli (Innovage)	Beratung und Unterstützung CRM

Crowdfunding

Sarah Herzog	Akquisition Goodies
Yael Anders	Goodie
Barbara Fischer	Goodie
Isabelle Follath	Goodie
Raphael Heeb	Goodie
Sabrina Kern	Goodie
Sissi und Nicolas Kern (Restaurant Degenried)	Goodie
Hana Kim	Goodie
Jacqueline Marty (Anderswo)	Goodie
Madelyne Meyer (Edvin Weine)	Goodie
Thomas Meyer	Goodie
Bernhard Russi	Goodie
Hans Stöckli	Goodie
Corinna Suter (Soeder Seifen)	Goodie
Thomas Widmer (Restaurant Haute)	Goodie

Benefiz-Matinée

Moods	Räumlichkeit
Soraja Hagspiel, Moods	Organisation
Nicoletta Cimmino	Moderation
The Sparklettes	musikalische Begleitung
Volunteers : Carla Frehner, Julia Götz, Gina Homs, Marina Mathis, Rahel Schaffer, Maria Siegrist, Naviska Xevelonakis, , Nadine Geissmann, Philipp Wäfler	

Frauenlauf Bern

Nikin	Sponsoring T-Shirts
Eva Baltensperger	Frauenlaufteilnahme im SAO T-shirt
Margret Kiener Nellen	Frauenlaufteilnahme im SAO T-shirt
Franziska Teuscher	Frauenlaufteilnahme im SAO T-shirt

7. Dank

Herzlich und ausdrücklich danken wir hier nochmal allen privaten Spender*innen.

Ganz besonders berührt hat uns die Unterstützung, die wir bei unserem Crowdfunding erhalten haben.

Folgenden Institutionen, Organisationen, Unternehmen und Vereinen danken wir für ihr Vertrauen und ihre Spenden:

ABT Treuhandgesellschaft AG
Allgemeine Baugenossenschaft Zürich
Belano Immobilien AG
Bijouterie Maegli & Co
Braginsky-Stiftung
Broki Sidewäg
Charlie B - Eden für Jeden
Däster-Schild Stiftung
Eliana Hohl Consulting
Ev.-ref. Kirchgemeinde Trogen
Ev.-ref. Kirchgemeinde Zürich
FEM Female Empowerment Foundation
Fondation Suisse de la Chaine du Bonheur
Geissmann Bus AG
Gemeinde Hombrechtikon
Gemeinde Uitikon
Hiufspaket
IIW. Distrikt 199 Club Stadt Luzern
Impact Med GmbH
Kath. Pfarramt Emmen
Kath. Pfarramt Horn
Kath. Pfarrei Eglisau
Kirchgemeinde Muri-Guemligen
KOSIBRO Stiftung
Markus Ryffel's GmbH
Max und Martha Dangel Stiftung
Offene Kirche Elisabethen Basel
onion: sistema GmbH
Pfarramt St. Maria Emmenbrücke
Ref. Kirchgemeinde Beinwil am See
Röm.-kath. Kirchgemeinde Winterthur
Röm.-kath. Pfarramt Grenchen
Rotary Club Muttentz Wartenberg
Rotary-Stiftung Dübendorf
Sauerteig Fonds des Werkes der Frohbotschaft
Solidaritätsfond Basel
Soroptimist Esslingen
Stiftung Diakoniewerk Neumünster
Stiftung Fokus Frauen
Stiftung Kofmel-Schwab
Stiftung Walter und Inka Ehrbar

Verein Gemeindienst Rotary Club
Oberer Zürichsee
Verein Gemeindienst Rotary Club Üetliberg
Verein Herz und Kohle
Verein Inselhof Triemli
Victorinox AG
Zonta Club Würzburg

2021 für SAO im Einsatz:

Griechenland

Tereza Lysiotis Direktorin Griechenland

Amina

Olga Psonidou	Programmleiterin	
Barbara Louka	Stv. Programmleiterin	
Emily Anagnostopoulou	Psychologin	seit Februar 2021
Eleni Lalioti	Sozialarbeiterin	
Fatima al Haaj	Übersetzerin Arabisch	
Camille Schneegans	Übersetzerin Französisch	
Fouzieh Kouzhepour	Übersetzerin Farsi / Arabisch	
Vasiliki Stamatelia	Lehrerin Griechisch	

ausgeschieden

Gulpari Akhlaqi	Übersetzerin Farsi	von Februar 2020	bis August 2021
-----------------	--------------------	------------------	-----------------

Bashira

Renata Blazková	Programmleiterin	
Anna Pavlidi	Sozialarbeiterin	seit März 2021
Evdoxia Moutaftsi	Kunsthandwerk Lehrerin	
Reyhaneh Ahmadi	Übersetzerin Farsi	seit Juni 2021

ausgeschieden

Johanna Käser	Lehrerin Englisch	von November 2020	bis August 2021
Yasaman Yousefi	Übersetzerin Farsi	von November 2019	bis April 2021

Geschäftsleitung

Jelscha Dietrich	Administration
Annick Girardier	Back on Track / Volunteering
Raquel Herzog	Vorsitzende / Operations

Geschäftsstelle

Katharina Stöckli	Fundraising	seit Februar 2021
Aline Geissmann	Assistentin GL	seit März 2021

Vorstand

Raquel Herzog	Gründerin	
Claudia Colic	Mitglied	
Philine Zimmerli	Mitglied	
Noëmi Grütter	Mitglied	seit Januar 2021
Ursula Wyss	Mitglied	seit Mai 2021

ausgeschieden

Susan Jacxsens	Präsidentin	von März 2020	bis August 2021
	Mitglied	von August 2019	bis März 2020
Marianne Läderach	Mitglied	von Januar 2019	bis Juni 2021

Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision der

Jahresrechnung 2021

Verein SAO, Würenlos

budliger

Für Sie da.

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung Verein SAO, Würenlos

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Verein SAO für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Zürich, 29. April 2022
dr /dr

Budliger Treuhand AG

Daniel Rohrer
Leitender Revisor
zugelassener Revisionsexperte

Thomas Schüepf
zugelassener Revisionsexperte

Beilagen:

- Jahresrechnung

Jahresrechnung 2021 (in CHF)

BILANZ	31.12.2021	31.12.2020
Aktiven	135'800.31	181'595.19
Umlaufvermögen	131'693.94	177'693.25
Flüssige Mittel	122'680.48	170'489.02
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0.00	0.00
Sonstige kurzfristige Forderungen	0.00	288.25
Aktive Rechnungsabgrenzungen	9'013.46	6'915.98
Anlagevermögen	4'106.37	3'901.94
Sachanlagen	4'106.37	3'901.94
Passiven	135'800.31	181'595.19
Kurzfristige Verbindlichkeiten	37'841.28	30'332.77
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0.00	0.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (zinslose Darlehen)	11'785.43	12'650.67
Passive Rechnungsabgrenzungen	26'055.85	17'682.10
langfristige Verbindlichkeiten	9'000.00	9'000.00
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten (zinslose Darlehen)	9'000.00	9'000.00
Fondskapital	2'473.37	8'268.56
Studienfonds (Back on Track)	2'473.37	8'268.56
Organisationskapital	86'485.66	133'993.86
Freies Kapital	86'485.66	133'993.86

Jahresrechnung 2021 (in CHF)

BETRIEBSRECHNUNG	2021	2020
Erhaltene Zuwendungen	550'367.18	551'199.19
Spenden zweckgebunden	83'586.84	62'591.85
Spenden frei	420'292.50	454'554.85
Mitgliederbeiträge	46'487.84	34'052.49
Beiträge der öffentlichen Hand	25'304.60	21'628.00
Beiträge DEZA	25'304.60	21'628.00
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	10'286.05	3'523.01
Diverse Erlöse	10'286.05	3'523.01
Betriebsertrag	585'957.83	576'350.20
Entrichtete Beiträge und Zuwendungen	0.00	0.00
Personalaufwand	-474'154.86	-364'170.03
Projektaufwand	-121'596.61	-111'821.42
Übriger Sachaufwand	-39'485.75	-72'776.83
Abschreibungen	-3'025.35	-2'719.12
Betriebsaufwand	-638'262.57	-551'487.40
Betriebsergebnis	-52'304.74	24'862.80
Finanzergebnis	-998.65	-2'600.12
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	-53'303.39	22'262.68
Veränderung des Fondskapitals / Abnahme	5'795.19	1'464.64
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00
Jahresergebnis (vor Zuweisung an Organisationskapital)	-47'508.20	23'727.32
Verwendung freies Kapital / Zuweisung an freies Kapital	47'508.20	-23'727.32
	0.00	0.00

Jahresrechnung 2021 (in CHF)

GELDFLUSSRECHNUNG	2021	2020
Jahresergebnis (vor Zuweisung an Organisationskapital)	-47'508.20	23'727.32
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0.00	9'255.00
Veränderung des Fondskapitals	-5'795.19	-1'464.64
Abschreibungen	3'025.35	2'719.12
Veränderung Sonstige kurzfristige Forderungen	288.25	2'953.27
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	-2'097.48	45'437.44
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0.00	-1'228.35
Veränderung Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-865.24	-159.08
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	8'373.75	-15'276.10
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	-44'578.76	65'963.98
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-3229.78	-5'845.41
Investitionen in Sachanlagen	-3229.78	-5'845.41
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0.00	-7'000.00
Veränderung Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0.00	-7'000.00
Veränderung Flüssige Mittel	-47'808.54	53'118.57
Bestand Flüssige Mittel per 01.01.	170'489.02	117'370.45
Bestand Flüssige Mittel per 31.12.	122'680.48	170'489.02
Nachweis Veränderung Flüssige Mittel	-47'808.54	53'118.57

Jahresrechnung 2021 (in CHF)

RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS

	Fondskapital	Organisationskapital
	Studienfonds	Freies Kapital
Bestand 31.12.2020	8'268.56	133'993.86
Zuweisungen	0.00	0.00
Interne Transfers	0.00	0.00
Verwendung	-5'795.19	-47'508.20
Zuweisung Finanzergebnis	0.00	0.00
Total Veränderung	-5'795.19	-47'508.20
Bestand 31.12.2021	2'473.37	86'485.66

Der Studienfonds (Back on Track) unterstützt Frauen auf der Flucht dabei, ihre Ausbildung weiterzuführen und abzuschliessen.

Jahresrechnung 2021 (in CHF)**ANHANG****Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze**

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel 957 bis 962 über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts sowie gemäss den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (Kern-FER und Swiss GAAP FER 21) erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view).

Sachanlagen <i>Abschreibungsdauer (linear):</i>	Mobiliar und Einrichtungen <i>3 Jahre</i>	Büromaschinen/ Informatik <i>3 Jahre</i>	Equipment <i>3 Jahre</i>
<i>Aktivierungsuntergrenze (CHF):</i>		1'000.00	1'000.00
Nettobuchwerte per 01.01.2021	3.00	3'897.94	1.00
		<i>Total:</i>	<i>3'901.94</i>
Anschaffungskosten			
Stand 01.01.2021	3.00	3'897.94	1.00
Zugänge	399.00	2'830.78	0.00
Veränderungen von aktuellen Werten	0.00	0.00	0.00
Abgänge	0.00	0.00	0.00
Reklassifikationen	0.00	0.00	0.00
Stand 31.12.2021	402.00	6'728.72	1.00
Kumulierte Wertberichtigungen			
Planmässige Abschreibungen	-133.35	-2'892.00	0.00
Wertbeeinträchtigungen	0.00	0.00	0.00
Abgänge	0.00	0.00	0.00
Reklassifikationen	0.00	0.00	0.00
Stand 31.12.2021	-133.35	-2'892.00	0.00
Nettobuchwerte per 31.12.2021	268.65	3'836.72	1.00
		<i>Total:</i>	<i>4'106.37</i>

Anzahl Mitarbeitende

Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

2021
<102020
<10

Jahresrechnung 2021 (in CHF)

Administrativer Aufwand / Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand

	2021	2020
Spenden zweckgebunden (Anteil an Miete Geschäftsstelle)	2'250.00	4'075.48
Personalaufwand	-121'314.74	-107'895.29
Übriger Sachaufwand	-32'867.80	-37'700.18
Abschreibungen	-395.80	0.00
Total Administrativer Aufwand (KST 900)	-152'328.34	-136'835.47
Übriger Sachaufwand	-2'327.36	-11'726.66
Total Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand (KST 910)	-2'327.36	-11'726.66

Die Berechnung des Administrativen Aufwands (Kostenstelle 900) und des Fundraising- und allgemeinen Werbeaufwands (Kostenstelle 910) erfolgt über die Kostenstellenrechnung. Den beiden Kostenstellen werden sämtliche Betriebsaufwendungen zugewiesen, die nicht direkt einem Flüchtlingsprojekt zugewiesen werden können.

- Die definitive Zuweisung auf die Kostenstellen 900+910 erfolgt jeweils mit dem Jahresabschluss

Unentgeltlich erhaltene Zuwendungen

Sämtliche Vorstandsmitglieder sowie zahlreiche Volontärinnen nehmen ihre Funktion ehrenamtlich wahr.

Gesamtbetrag aller Vergütungen

	2021	2020
an den Vorstand	0.00	0.00
an die Geschäftsführung	0.00	0.00

Der Vorstand nimmt seine Funktion ehrenamtlich wahr. Es werden lediglich die Spesenauslagen vergütet.

Jahresrechnung 2021 (in CHF)

Transaktionen mit Nahestehenden

Die Übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und die Sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten enthalten Darlehen von Vorstandsmitgliedern bzw. Nahestehenden. Die Darlehen werden nicht verzinst.

LEISTUNGSBERICHT**Zweck, Ziele, erbrachte Leistungen**

Der Verein SAO fokussiert auf flüchtende und geflüchtete Frauen und ihr Umfeld. Das Handeln von Verein SAO orientiert sich an den Menschenrechten. Verein SAO kann eigene Programme und Projekte entwickeln und durchführen und/oder Projekte von anderen Organisationen unterstützen. Verein SAO vernetzt sich mit anderen Organisationen. Ziele: Rettung und humanitäre Soforthilfe; Schutz, Sicherheit und Versorgung; Begleitung; Nachhaltige Unterstützung; Information, Informationstransparenz und Informationsverbreitung. Die in der Berichtsperiode durch den Verein erbrachten Leistungen sind im separaten Jahresbericht 2021 des Vereins erläutert.

Mitglieder des Vorstands

Herzog Rahel, von Zürich, in Würenlos	Delegierte	KU zu zweien	seit: 2016
Colic Claudia, von Zürich, in Herrliberg	Mitglied u. Kassier	KU zu zweien	2019
Zimmerli Philine, von Oftringen, in Zürich	Mitglied	KU zu zweien	2021
Wyss Ursula, von Köniz, in Bern	Mitglied	ohne ZB	2021
Grütter Noemi, von Rüegsau, in Dallenwil	Mitglied	ohne ZB	2021

Geschäftsführung

Herzog Rahel, von Zürich, In Würenlos	GL Operations	KU zu zweien	seit: 2019
---------------------------------------	---------------	--------------	---------------
